



Gespräch zwischen Quetzal von der plejarischen Föderation und «Billy» Eduard Albert Meier, BEAM

Achthundertachtundsechzigster Kontakt

**Mittwoch, 1. November 2023
3.17 Uhr**

Quetzal Da bin ich wieder, sei gegrüsst, Eduard, mein Freund. Da unser Gremium getagt hat ...

Billy ... pardon – sei erst mal gegrüsst, mein Freund – sag mal, da wundere ich mich wirklich und habe auch nie danach gefragt, nämlich wie geht es denn, dass vom Gremium so schnell eine Antwort kommen kann? Wie oft tagt es denn, dass es immer so schnell geht und eine Antwort gegeben wird?

Quetzal Das ist wirklich nicht verwunderlich, denn bei uns ist dieses täglich immer mit mindestens der Hälfte des Bestandes des Gremiums gegenwärtig, weil unsere weitreichende Föderation dies erfordert. Es fällt ständig etwas an, das zu besprechen und zu verhandeln notwendig ist. Und wenn etwas Besonderes anfällt, dann wird das allem vorgezogen, wie z.B. die Belange, die von dir kommen, wenn diese von Notwendigkeit sind, denn es liegt nicht nur uns Plejaren, sondern umfänglich allen unseren Föderierten im Interesse, was sich bei euch im Center und gesamthaft auf der Erde ergibt. So ist es nur selbstverständlich, dass du sozusagen umgehend eine Antwort erwarten kannst, wenn du ein Anliegen an das Gremium hast.

Billy Das habe ich aber nicht, denn ich hatte dich ja nur gebeten, das Ganze Ptaah vorzutragen und ihn zu fragen, was er zu sagen hat und wie er die Sache beurteilt.

Quetzal Das entspricht dem, was war, das stimmt, doch Ptaah fand es erforderlich, dass das Gremium das Vorkommnis beurteilen und eine Antwort erteilen soll, was es also kurzfristig auch tat, und zwar nicht zuletzt deswegen, weil unsere Beobachter schon seit einiger Zeit das Unverhältnismässige wahrnehmen, das ... So sind das, was ich nun zu berichten habe, die Worte des Rates des Gremiums, dem Ptaah das, was du mir gesagt hast, zur Beurteilung weiterübergeben und berichtet hat. Das entschied in der Beratung, dass es gut war, ...

Billy Dann kann ...

Quetzal Das solle jedoch nicht öffentlich bekannt werden, folg...

Billy ... natürlich nicht, denn ich werde meine Pünktchen setzen.

Quetzal Dann ist es ja gut, doch vom Gremium wurde ich noch beauftragt folgendes zu erklären, damit dies schriftlich ausgearbeitet und formuliert werden soll. Dazu kann ich durch dieses kleine Gerät hier wörtlich das wiedergeben, was erklärt wurde, was ich allerdings sprachgerecht umzusetzen habe. So höre:

Es ist die Zeit angebrochen, aufkommend folgendes von unserer Gremiums-Seite zu erklären, weil es erforderlich geworden ist: Der Verein FIGU ist in jeder Weise lose und freiheitlich korrekt zu führen, nicht jedoch in der Weise, wie es

befehlsmässig und irdisch-militärisch usw. getan wird, denn dieserweise würde ein Zwang zustande kommen und ein Herrschen die Freiheit der FIGU zerstören. Das jedoch entspricht absolut nicht dem Freiheitsgebaren der FIGU und deren vorgegebenen Richtlinien. Dies erfordert eine besondere Achtsamkeit, die effektiv gesamthaft von den Mitgliedern der FIGU zu beachten ist, und zwar nicht nur von den im Center ansässigen Kerngruppemitgliedern, wie auch der Landesgruppe- und Studiengruppemitglieder in anderen Staaten, sondern auch von den Passivmitgliedern, FIGU-Gönnern, FIGU-Freunden und allen Personen, die irgendwie mit der FIGU liiert sind.

Bei den Erdenmenschen ist allgemein dringendst eine Wandlung der Auffassung und des Verhaltens anzustreben, dass nicht befehlend Anordnungen erfolgen – insbesondere im weiten Kreis aller Mitglieder des FIGU-Vereins –, ansonsten das Bestehen der FIGU und damit der Mission und alles das gefährdet wird, was absolut nicht der Sinn des Ganzen ist. Für die FIGU selbst ist dies von Wichtigkeit, denn nur dann, wenn alles derart geführt wird, wird ein Weiterbestehen gewährleistet sein. Doch wenn eine andere Weise der Führung angestrebt und auszuüben gewählt werden sollte, dann würde das zu einem unerfreulichen Ende der Mission führen, was jedoch nicht sein soll. Was sich seit dem Beginn auf der ganzen Weite der Erde ergeben hat durch alle Bemühungen und das Wirken der FIGU, das ist sehr viel mehr, als erwartet und in nur rund 50 Jahren zuwege gebracht wurde. Wenn aber nicht gesamthaft alles im gleichen Rahmen weitergeht und gehandhabt wird, dann würde alles in sich zusammenstürzen. Das Ganze aller Bemühungen erfordert eine völlig andere Führungsweise und Handlungsweise, als dies schon von alters her bei den Erdenmenschen üblich und diktatorisch in Gebrauch ist – nämlich eine fälschlicherweise auf Befehl und Diktatur sowie auf ein Herrschen ausgerichtete Führungsschaft. Die richtige Art hat allein derart zu sein, dass eine lose, humane und effektiv menschenwürdige Leitung und Lenkung zu erfolgen hat – trotz der teils sehr bösartigen Ausartungen zahlloser Erdenmenschen –, denn allein dies ist die Weise dessen, dass sich der Erdenmensch des Rechens frei und friedlich fühlt. Dies bedeutet, dass durch die Lehre der FIGU ein ehrliches Bemühen vieler Erdenmenschen in aller Weite des ganzen Planeten zu erfolgen hat, dass der Weg zum Leben gefunden wird, wie es auch geschehen ist, dass viele sich selbst entdeckt haben und es ihnen wohlgeht. Dies darum, weil sie sich selbst kennengelernt und zu sich selbst gefunden haben. Und dies im Gegensatz zu früher, da sie sich selbst fremd waren und ohne wahren Lebenssinn dahinlebten. Das ist das Verdienst einer wahrheitlich richtigen Leitung und Lenkung aller Bemühungen der weltweiten Verbreitung der «Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens» durch die Bemühungen des Vereins FIGU, was weiterhin auch nach dem Weggehen des Künders durch die Führung der FIGU sein soll, dass dies durch Worte unseres Gremiums dargelegt wird.

Das ist das, was ich weiterzugeben habe, und was die Worte des Gremiums sind, wie gleicherweise auch Ptaah redete.

Billy Danke. – Das ist etwas, das eigentlich klar sein sollte, doch möchte ich noch dazufügen, dass dabei jeder Mensch in jeder Beziehung absolut frei zu sein hat und niemals in Form eines Müssens befehligt werden darf. Etwas zu befehlen ist immer eine Machtausübung, wie andererseits eine strikte Einhaltung irgendeiner vorgegeben ethisch-moralischen Ordnungsregel oder eine Verhaltensregel effektiv nur eine blosser Regel ist, die befolgt, jedoch aus einer Nachlässigkeit, Anstandslosigkeit, Verantwortungslosigkeit, Unwillen, Ärger, Vergesslichkeit oder Unachtsamkeit usw. auch gebrochen werden kann. Dies im Gegensatz zu einem feststehenden und also einem unabänderlichen Gesetz, das einer allgemeinen Sicherheit oder einer Form der Bestimmtheit entspricht, wodurch eine allgemeine Ordnung eingehalten werden und von jedem Menschen absolut in keiner Weise missachtet, sondern befolgt werden soll.

Und was ich besonders betonen und auch lehren will ist, dass kein Gebaren akzeptabel und ein solches völlig untragbar ist, das auf Paragraphenreiterei besteht, denn dadurch wird eine Sache nicht richtig beurteilt und führt umgehend zum Schlechten, statt zum Guten und Richtigen, wenn etwas zu diesem zu ändern ist.

Was zudem noch zu sagen ist, sollte wirklich verständlich sein, nämlich, dass nicht und niemals etwas befohlen werden soll. Wenn eine Regel gegeben ist, dann sollte diese nach Möglichkeit eingehalten und befolgt werden, das ist natürlich klar, doch ebenso klar ist, dass eine solche nicht immer befolgt wird – aus welchen Gründen auch immer, und zwar in bewusster oder unbewusster Weise. Deswegen gibt es aber keinen Grund zu deren zwangsmässiger Befolgung, indem ein Muss vorangesetzt wird. Bei einer Nichtbefolgung einer Regel ist Nachsicht zu üben und alles genau abzuklären, eben das Wie und Warum, was immer an vorderster Front sein sollte. Einmal, so denke ich, soll das MUSS erklärt sein, denn dazu hat man mich aufgefordert, dass dies einmal genau und verständlich zu erklären sei, denn üblicherweise werde das völlig übergangen, und zudem ist das MUSS in der deutschen Sprache gang und gäbe, ohne dass eigentlich begriffen wird, was hinter diesem Wort steckt. Es ist – nebst anderen Redewendungen usw. – in der Sprache derart eingefressen und Gewohnheit, dass es gebraucht wird, ohne dass bewusst etwas dagegen getan wird, was auch mir immer wieder passiert, obwohl ich darauf achte, dass ich solche Redewendungen nicht gebrauche. Häufig ist so z.B. «Herrgott nochmals», wie aber auch «man muss eben» oder «er/sie muss». Dies, obwohl man nicht in dieser Weise denkt und genau weiss, dass eigentlich ein SOLL richtig wäre. Aber die Macht der Gewohnheit macht dann eben einen Strich durch die Rechnung. Daher will ich versuchen, dies zu erklären, was sicher auch des Wertes ist, dass ich es hier bei unserem Gespräch nenne und es dann abgerufen, niedergeschrieben, veröffentlicht und es anderweitig auch noch publiziert wird. Also:

Der Begriff MUSS ist in den meisten irdischen Sprache seit alters her ein Wort, das ohne nähere Überlegung bei jeder möglichen und unmöglichen Gelegenheit und in den Reden der Menschen gebraucht wird, ohne dass sich jemals jemand

einen Gedanken darum macht. So ist es eigentlich im Gros der Sprachen ein derartig alltäglich gebrauchtes Wort, worüber jedoch, wie gesagt, in keiner Weise nachgedacht wird, was es eigentlich bedeutet, bewirkt und viel Unheil anrichtet. Dies, ohne dass der Mensch auch ergründet, was wirklich in diesem MUSS verborgen ist.

Seit alters her ist das Wort MUSS in vielen Sprachen für allerlei zu finden, wobei jedoch niemand darüber nachdenkt – weil es eben im Sprachgebrauch gedankenlos und gewohnheitsmässig gebraucht wird –, dass es sehr viel Unheil anrichtet, hin bis zum Hass, zu Rache und Vergeltung, zum Töten, Mord und zur Zerstörung usw. Das Wort MUSS ist eine Befehlsform, das eigentlich seit alters her gebräuchlich war, um Befehle zu erteilen, wie, um die Waffen zu erheben, um Krieg zu führen, um zu rächen und vergelten und zu strafen, wie Töten, Hängen, Rädern, Köpfen, Ersäufen, Verbrennen und Foltern usw. Gleicherart wurde das MUSS militärisch benutzt – wie auch noch heute –, wofür es blanke Pflicht und also ein MUSS ist, dass Militärdienst geleistet wird und Militär Pflicht ist, und damit das Töten und Morden, wie auch das Zerstören und Vernichten um der Verteidigung des Vaterlandes willen ein MUSS und gesetzlich festgelegt ist.

Gleichermaßen wie bei Militär heisst es bei jedem bewaffneten Sicherheitsdienst, du musst die Waffe gebrauchen, und eventuell musst du töten, wenn die Situation dies erfordert. Bei jeder Arbeit aber wird gefordert, dass diese und jene Arbeit getan werden «muss», wie auch in jeder Schule gesagt wird, dass diese oder jene Aufgabe gemacht, durchdacht und gelöst werden «muss». Gleichermaßen jedoch gilt dasselbe praktisch in jeder Familie, in jeder Freundschaft und Bekanntschaft so, folglich immer das Geheiss voransteht, dass dies oder jenes getan werden «muss».

Das MUSS als Befehlsart ist allgegenwärtig, und zwar in allerlei privaten Weisen ebenso wie in Organisationen jeder Art, so z.B. in Familien schon Kinder und Mütter unter der Fuchtel des MUSS leiden und gehorchen müssen, ansonsten sie Prügel und sonstige Strafen gewärtigen müssen. Und wahrlich ist die Benutzung dieses Wortes nichts anderes als sehr oft ein sklavischer Befehl, der zu befolgen ist und in sehr vielen Fällen Tod, Verderben, Mord, Zerstörung, Leid, Elend und Trauer schafft. Dies besonders dann, wenn das MUSS mit Krieg, Todesstrafe oder Unglück usw. im Zusammenhang steht usw. Das Wort MUSS schafft aber auch sehr häufig Feindschaft, die gar oft bis zu Mord und Totschlag, Leid, Elend, Rache und Hass führt usw.

Der Begriff MUSS kann und sollte ersetzt werden, denn zukünftig soll nicht weiterhin durch dieses Wort Unterdrückung, Krieg, Todesstrafe, Zerstörung und Vernichtung, Sklaverei, Rache, Hass und Unfrieden usw. vorherrschen und Elend und Leid über die irdische Menschheit bringen. Und effektiv wäre es sehr leicht, das Befehlswort MUSS durch ein «Ersuchenwort» zu ersetzen, wodurch der Mensch einfach in der Weise ersucht würde, dies und jenes zu tun. Dafür gibt es das passende und in jedem Fall angebrachte Wort «soll», was derart benutzt wird, indem einfach gesagt wird, dass noch dieses oder jenes getan werden soll, und fragend verlautbart wird, ob die betreffende Person dies «bitte» erledigen kann.

Dies in dieser Weise gesprochen und vorgebracht, beinhaltet keine Befehlsform mehr, lässt den Mitmenschen nicht als Sklaven erscheinen und ihn nicht niederdrücken und frei sein, denn allein das «es sollte» und das fragende «bitte» bewirkt, dass der Mitmensch derweise angesprochen wird, dass er sich dadurch frei und sich irgendwie selbstentscheidend fühlt. Es steht ja kein Befehlswort des «MUSS» dahinter, wie «du MUSST» resp. «Sie MÜSSEN» dies und jenes machen, sondern dass das irgendwie auflockernde und gleichwertige menschlich vermittelnde «fragende Bitte», «kannst du bitte» resp. das «können Sie bitte» das tun oder erledigen usw. zur Geltung kommt.

Quetzal Das ist richtig. – Doch wenn du erlaubst, dann will ich auch meine Weisheit dazu noch nennen und sagen zu dem, was vorhin gesprochen wurde, nämlich dass alles nur in der Art und Weise sein und fortbestehen kann, wie du alles begonnen und bis heute erfolgreich fortgeführt hast. Und das beweist, dass du richtig gehandelt, geleitet und gelenkt hast, was nun aber in keiner Weise anderweitig gesinnt und gehandelt werden darf. Dabei wird der Zeitpunkt deines Weggehens ja kommen, das steht absolut ausser Frage und ist eine unumstössliche Tatsache, die nicht umgangen werden kann, und darum ist dies ja auch zur Sprache gekommen durch das Gremium, zwar erst gegenwärtig, aber noch frühzeitig. Dazu erklärte das Gremium, wie auch Ptaah, dass zu früherer Zeit jedes erklärende Wort im Wind verlorengegangen wäre, wenn auch nur anflugsweise darüber etwas lautbar gemacht worden wäre. Es ist jetzt aber das Wort zu ergreifen, dass absolut klar erklärt wird, dass niemals ein Herrschen im gesamten weltweiten FIGU-Verein aufkommen darf, weder in einer Leitung und Lenkung einer FIGU-Gruppe noch bei einzelnen Mitgliedern. Es soll eine absolute Freiwilligkeit für alles und jedes beim einzelnen Menschen sein, und darauf soll immer und unbedingt geachtet werden. Es geht niemals an, dass eine Machtergreifung erfolgt und ...

Billy ... ja, ich denke ich weiss, was du sagen willst, nämlich, dass nichts dergleichen erfolgen kann, wie es in der Welt draussen geschieht, dass jemand sich herrschend durchsetzen und das Segel des Dirigierens und sich über alle der FIGU setzen und sich gross machen will.

Quetzal Ja, das ist wohl erfassbar was du sagst, und es ist exakt das, was ich sagen wollte, zwar mit etwas anderen Worten als du es eben sagtest, aber es ist genau meinen Gedanken entsprechend. Aber sagen will ich noch von meiner Seite her, dass beim Erdenmenschen sehr schnell Allüren der Machtausübung aufkommen, wenn nicht frühzeitig gedanklich dagegengesteuert wird. Es hat aber doch immer zum richtigen Zeitpunkt zu sein, wenn alles zur Richtigkeit führen soll.

Billy Das ist auch wieder richtig – Darf ich dich nun aber fragen, was du herausfinden konntest wegen des Telefonanrufes am 26. Oktober um 22.40 h, als man mir mit dem Ermorden drohte?

Quetzal Mein ganzes Unterfangen aller Bemühungen war ergebnislos.

Billy – Ja nun, die Telefonnummer war ja unterdrückt – leider. Dazu kann ich mir aber vorstellen, woher und wie das Ganze ausgelöst wurde. Die Droherperson war ja jemand, der Deutsch sprach und nochmals in der folgenden Nacht um 2.00 h telephonierte. Diese Person beschuldigte mich, dass ich die Kinder geschlagen hätte, wofür ich nun büssen müsse. Dass ich das getan hätte, ist eine Lüge sondergleichen, denn das ist etwas, das ich wirklich nie tat und auch nie tun würde, was alle hier bezeugen können, denn niemals habe ich mich an einem Kind in irgendwelcher Weise vergriffen. Dazu kann ich mir aber Gedanken machen, woher solcherart Lügen rachsüchtigerweise kommen, doch darüber näher nachzudenken lohnt sich sicher nicht.

Quetzal Das ist auch mir nicht einmal vorstellbar, dass du etwas Derartiges tun könntest.

Billy Eben – aber man versucht trotzdem immer wieder, mich anzugreifen und mich gar aus dem Weg zu schaffen, was, wenn es vielleicht wieder geschieht, zum 26. Mal wäre, dass man mir das Lebenslicht ausblasen will. Einmal hat man mir ja den linken Arm durchgeschossen, als ich den noch hatte. Darüber gibt es ja auch einen Polizeibericht. Einmal traf mich ein Schuss auf der Brust in die Panzerplatte, die Jacobus für mich anfertigte, weil ich den Mordanschlag vorausgeträumt hatte, der sich dann auch ereignete, als ich mit Jacobus, Hans und Koni ... in der Sädelegg war. Auch Silvano, wie auch Engelbert usw. waren bei solchen Anschlägen dabei. Aber das ist ja nicht so wichtig, denn um mich habe ich ja hier im Center und rundum auf der Erde alle FIGU-Mitglieder und Freunde usw., wie auch alle von euch Plejaren auf Erra, wie auch viele eurer Förderierten, und eben liebe Menschen, die mir mit allen Kräften beistehen. Da stören mich die Angrifflichkeiten nicht, die mich ständig mit allem Möglichen beharken. Was da alles geschieht, das hat Brigitt aufgeschrieben, was ich dir hier vorlesen will aus dem Artikel, den sie verfasst hat:

Spuk und andere energetische Scherereien

Brigitt Keller, 27.10.2023

Heute abend kamen wir wieder einmal auf die übergriffigen Schwingungen und den vielfältigen Spuk zu sprechen, die sich tagtäglich in Billys Büro ereignen, die ihn buchstäblich auf Schritt und Tritt begleiten bzw. verfolgen und ihn in seiner täglichen Schreibearbeit extrem behindern, ja ihm auch (oder sogar?) körperlich vielfältig zusetzen. Heute setzte er sich, wie jeden Morgen, in aller Frühe an seinen Computer. Kaum hatte er die erste A4-Seite eingetippt, stürzte der Rechner ab. Trotz vorgängiger Speicherung war die Seite nicht mehr zu finden und auch nicht zurückzuholen. Zudem wurde der Bildschirm starr, nichts ging mehr. Billy musste warten bis Natan kam und alles wieder mühsam in Gang brachte; allerdings war der Text vom Morgen nicht mehr zu retten. Dergleichen geschieht sehr, sehr häufig, und es liegt nicht etwa daran, dass Billy ein Stümper wäre als «User» des Computers, im Gegenteil, er ist äusserst versiert. Wie schon öfter erwähnt wurde, wird ihm von den sektiererisch-energetischen Schwingungen fortwährend in seine Worte und Sätze reingepfuscht. Alles nachweislich – und im Angesicht von Zeugen – korrekt Eingetipptes und Gespeichertes wird komplett verändert: Zahlen und Zeichen erscheinen inmitten der Worte, Satzteile verschwinden oder sind im Sinn verändert etc. Es kann kaum in Worte gefasst werden, wie beschwerlich es sein muss, wenn er mitunter jedes einzelne Wort wieder korrigieren und den Text mit Luchsaugen fortwährend überprüfen und neu setzen muss. Es gibt wohl keinen anderen Menschen, der sich nicht entmutigt von seiner Arbeit abwenden würde. Für Billy ist das kein Thema, unermüdlich setzt er sich stoisch an seine Arbeit und ist trotz allem enorm produktiv in seiner vorwiegend schriftlichen Missionsarbeit. Klar, wenn diese Störfaktoren beseitigt werden könnten, wäre die Leistung noch grösser als sein so schon äusserst beeindruckendes tägliches Pensum.

Vielleicht sollte ich noch einmal kurz zu erklären versuchen, was es auf sich hat mit den sektiererisch-energetischen Schwingungen: Alle Arten von Gedanken verpuffen nicht einfach im leeren Raum; sie beinhalten eine Kraft und erhalten sich über alle Zeiten hinweg. Das trifft einerseits zu auf gute und positive Gedanken, wie aber auch auf schlechte und negative. Da unser Planet aus allen Nähten platzt, vermehren sich zwangsläufig auch die Menschen, die irgendeiner Art von Glauben anhängen. Die dementsprechenden Gedanken und Gefühle, wie alle anderen in ihrer jeweiligen Art, bündeln sich und rotten sich quasi unsichtbar zu machtvollen Kräften zusammen. Diese zerstörerische geballte unsichtbare Energie-Kraftbombe, die sich verselbständigt hat, richtet ihre Vernichtungswut gegen Menschen, die sich der Wahrheit verpflichtet haben und offen und frei und jederzeit die Menschheit aufzuklären versuchen, sich der Wirklichkeit zu stellen, nicht einfach blind zu glauben, sondern ihren Verstand und ihre Vernunft zu nutzen, um ein selbstbestimmtes und der Ehre würdiges Leben zu führen. Wer die Schriften von Billy kennt – seine «Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens», seine «Stille Revolution der Wahrheit», sein sich täglich erweiterndes umfassendes schriftliches Werk, seinen Kampfgeist und seine Menschenliebe –, der ahnt, dass Billy der

Mensch ist, auf den es diese grausigen Kraftenergien spezifisch abgesehen haben. Sie «spüren», dass ihre Macht, die Menschen zu knechten und zu dominieren, in Gefahr ist und schlagen deswegen erbarmungslos zu.

Ob es allerdings nur diese Energien sind oder noch andere unsichtbare Kräfte, die ihr Unwesen treiben, vor allem in seinem «Bau», das lässt sich nicht wirklich sagen, weil sie, wie gesagt, unsichtbar sind. Hier nur wenige bizarre Ereignisse, die sich leider nicht im Bereich der Phantasie, sondern in der Realität ereignen: Gestern sass Billy am Computer, als plötzlich zwei Bücher aus dem Büchergestell mit Wucht um die Ecke durch die Luft geschleudert wurden. Als er die Bücher aufhob, die zuerst rund etwa 70 Zentimeter vom Büchergestell durch das Büro bis zum Bürogang flogen, um dann linkswinklig noch gut 2 Meter weiterzufliegen, fand er an einem der beiden, das mit einem Regal kollidiert war, zwei tiefe Dellen. Vor längerer Zeit sass er mit Patric zusammen bezüglich dessen Buchhaltung an seinem Schreibtisch, als eine 500er Note vor ihrer beider Augen einfach spurlos verschwand und nicht mehr auftauchte. Ein andermal sass er zum gleichen Zweck mit Pius auf dem Sofa in seinem Arbeitsraum, vor ihnen stand ein kleiner Beistelltisch, auf dem ein Bündel 50er-Noten lag. Sie lösten sich vor ihrer beider Augen in Luft auf! Auch schon, so erinnere ich mich, fielen Münzen und Schmuckstücke und andere kleine Dinge aus dem Nichts neben ihm auf den Schreibtisch. Sündhaft teure Bücher verschwanden auf Nimmerwiedersehen aus einem seiner Büchergestelle so, wie dies auch immer wieder mit Bargeld geschieht, das aus seinem Safe abhandenkommt.

Tätliche Angriffe wie von Geisterhand auf ihn und andere Personen in seinem Arbeitsraum kamen früher vor – das hat sich zum Glück gelegt dank der ausserirdischen Spezialisten, die sich seit Jahren um die Behebung all dieser Übel bemühen – bisher leider nur mit begrenztem Erfolg. Die erwähnten Vorfälle sind nur vereinzelte von Hunderten dieser Kategorie; sie geben einem aber vielleicht doch eine schwache Ahnung davon, wie machtvoll negative Energien zu agieren vermögen.

Die Lehre von Billy wird die Zeiten überdauern, und dereinst in ferner Zukunft wird dank ihr einmal Frieden werden auf unserem Planeten, doch das liegt leider noch sehr fern. Es wird die Zeit sein, wenn die Menschen nach und nach zu denken beginnen und nicht mehr blind und taub «vor sich hin glauben» und sich treiben und betrügen lassen – über sich stets das Damoklesschwert der üblen, trüben, dunklen Macht des Glaubens jeglicher religiösen und anderen Art –, sondern ihr Schicksal und das Schicksal von Fauna, Flora und dem Planeten selbst in die Hand nehmen und keine Doktrin, Kriege, Elend, Naturzerstörungen und alle die Übel dumm und träge zulassen und nicht mehr nur einem sinnentleerten, dumpfen Leben nachjagen.

Es gibt für uns Menschen, die wir um die universelle Wichtigkeit des Lebenswerks von Billy wissen, einen grossen Trost bei all dem unheimlichen Spuk. Er lässt sich bis zu seinem letzten Atemzug von nichts und niemandem von seiner sehr wichtigen gesamtuniversell Frieden, Wahrheit, Liebe und Freiheit bringenden Arbeit abhalten. Wir können die übermenschliche Leistung dieses weisen, gütigen und bescheidenen Mannes in unserer Mitte nicht wirklich ermessen, aber wir können ihm aus tiefstem Herzen danken, und zwar indem wir uns bemühen, unser Leben rechtfertigen sowie verantwortungsbewusst und selbstbestimmt zu führen.

Quetzal Was soll ich dazu sagen – das ist so, und alle Fachkräfte arbeiten daran, um den Energien Herr zu werden, doch diese werden immer kraftvoller.

Billy Das kann man leider nicht ändern, denn die Erdlinge werden immer deren mehr und auch sektiererischer. Energien, welcher Art sie auch immer sind, können sich niemals wieder auflösen, denn sie bleiben allzeitlich erhalten und können sich nur wandeln. Es ist also praktisch aussichtslos sie einfach aushebeln zu wollen, sondern es muss versucht werden, sie in ihrer Form derart zu verändern, dass sie anderweitig ausgerichtet und wirksam oder unschädlich werden.

Quetzal Es ist leider nicht so, dass dagegen etwas Wirksames zur Abwehr getan, sondern nur eine Wandlung der Form und zur Unschädlichkeit erreicht werden kann. – Es interessiert mich nun aber, wie es zu deiner Knabenzeit dazu kam, dass dich der Lehrer Frei verprügelte bezüglich Elementen? In Sfaths Aufzeichnungen in den Annalen ist nicht sehr genau beschrieben, was der eigentliche Grund war. Magst du dich daran zu erinnern?

Billy Ja, das werde ich wohl nicht vergessen, denn ich konnte damals nach den Prügeln kaum mehr stehen und gehen. Wir waren allein im Schulzimmer, weil ich zurückbleiben musste, nachdem er mit seiner Lektion fertig war, die von den Elementen handelte, die er als Erde, Wasser, Feuer und Luft nannte. Dummerweise hatte ich zur damaligen Zeit das, was ich von Sfath lernte, aufgeschrieben und in einem Heft in die Schule mitgenommen, dessen Lehrer Frei sich behändigte und es gelesen hat, während wir Schüler draussen waren, weil Pause war. Lehrer Frei durchstöberte offenbar während dieser Zeit die Schulsachen von uns Schülern und fand so meine Aufzeichnungen. Daher hat er mir auch befohlen, dass ich an Ende der Schulstunde zurückbleiben musste. So musste ich ihm dann sagen, dass das mit den 4 Elementen nicht stimme, weil ich ja von Sfath etwas anderes gelernt hatte. Dabei liess ich aber nicht verlauten, woher ich meine «Weisheit» hatte, sonst hätte er mich wohl totgeprügelt. Daher war es also, dass ich nach dem Unterricht zurückbleiben musste, wogegen ich mich auch nicht wehren konnte, weil er an der Türe stand, als die Schüler das Schulzimmer verliessen und heimgingen. Aus einem Fenster konnte ich nicht hinaus, denn vom oberen Stock war bis zur Erde ja nur die glatte Hauswand, die ich

nicht hinunterklettern konnte. Es dauerte dann sicher nahezu eine Stunde, da er mich ständig schlug und letztlich aus mir herausprügelte, was mich Sfath gelehrt hatte bezüglich den von ihm genannten Elementen auf der Erde, dass dies nicht stimme und ich wisse, dass es mehr Elemente im ganzen Universum gebe als nur die 4. Beharrlich aber schwieg ich, dass mir das Sfath sagte; ausserdem sprach er davon, dass ihm 243 bekannt seien, was jedoch gesamtuniversell nicht alle seien, folglich ich also diese Zahl nannte, wofür mich Frei dann zusammenschlug. So sagte ich seither nie mehr etwas darüber, dass Erde, Wasser, Feuer und Luft nicht die einzigen eigentlichen Elemente der Erde seien. Sfath sagte mir, dass ihm zwar mehr Elemente bekannt seien als er mir nannte, doch ich solle mir das merken und nicht einfach das als Wahrheit nehmen, was die Wissenschaftler der Erde erzählen. Damals belehrte er mich ja auch, dass die Erde täglich um viele Tonnen schwerer wird, und zwar dadurch, weil 24 Stunden im Tag aus dem SOL-Systemraum Unmengen von «Sternenstaub», der aus dem wirklichen Weltenraum hergetrieben werde, auf die Erde falle. Dieser «Sternenstaub», der ständig durch den wirklichen Weltenraum treibe, sei eigentlich voller winziger Lebewesen, und diese sollen, wie er erklärte, auch vor Urzeiten dafür gesorgt haben – wie das auch weiterhin geschehe –, dass sich bestimmte Lebensformen auf der Erde ansiedelten. Dies, während anderweitig die Erde aber auch ungeheuer viele Tonnen an Gewicht verlieren wird, dies insbesondere in der Zukunft, nämlich durch die Ausbeutung der Erddressourcen, wie Metalle diverser Art, Schwefel, Gesteine, Erdpetroleum in riesigen Massen für Dieselöl und Benzin, Erdgase und Seltene Erden usw. Nebst dem, so erklärte mir Sfath, dass allein der natürliche Vorgang der Erde die Masse der Erde beeinflusse, so nämlich, dass durch die Schuld der Menschen sich das Klima nachteilig verändere – was wir zusammen in zukünftiger Zeit auch gesehen und erlebt haben und jetzt tatsächlich so ist – und dadurch sich die Erderwärmung dermassen erhöhe, dass die Energie der Erde im Gesamten zunehme. Dies jedoch, dass aber trotzdem die Masse der Erde abnehme, und zwar dadurch, weil der Erdkern – der, wie ich mit Sfath zusammen gesehen habe – wie aus grossen Zapfengebildeten besteht, die ich wie «Eiszapfen» beschreiben will, durch die jedoch, wie Sfath messen konnte und dazu erklärte, dass diese radioaktive Abstrahlung abgeben. Das Ganze, so sagte er, sei sozusagen wie ein Kernreaktor, der eine grosse Menge Atomenergie verbraucht. Ausserdem erklärte er, dass von der Erde auch leichte Stoffe ausgestossen und entweichen würden, wie eben Moleküle oder so, aber ob ich dabei den richtigen Ausdruck nenne, das weiss ich nicht mehr, aber jedenfalls erinnere ich mich, dass er von Gasen sprach, wie Helium und Wasserstoff, die nicht in der Atmosphäre verbleiben, sondern in den Raum ausserhalb der Erde entweichen würden.

Ausserdem, was ich infolge meiner jugendlichen Vertrauensseligkeit auch aufschrieb, was Lehrer Frei natürlich ebenfalls gelesen hat, war das, was Sfath erklärte und mir bei Zeitreisen auch bewiesen hat, dass der Mensch nicht durch «Auswanderer» aus Afrika das menschliche Leben auf der Erde verbreitet hat, sondern dass das Urmenschleben fast gleichzeitig auf dem ganzen Planeten überall entstanden ist. Zwar haben die «Kontinente» – wenn ich das damalige Bestehen der Riesengebiete der Erde so nennen darf, die eigentlich fast zusammengehörten – völlig anders ausgesehen und haben auch völlig andere Formen gehabt, als dies nach Jahrmillionen heute der Fall ist. Dies, wie auch, dass ein Riesenkontinent zwischen den damaligen Ländern war, die heute Indien, Australien, Afrika und Südamerika sind – die jedoch im Lauf der Zeit im Meer versanken –, von denen die frühen Menschen mit primitiven «Wasserschaukeln» auf diese engangliegenden Inseln bis nach dem heutig existierenden Südamerika gelangten, wie ich mit Sfath selbst gesehen habe. Aber all das diesbezüglich Ganze änderte sich wieder und abermals, und all das hat Frei in meinen Aufzeichnungen gelesen, und deshalb hat mich der rabiate Kerl beinahe totgeprügelt und dann das Heft zerrissen, in dem ich meine Notizen machte und die ja eigentlich nichts mit der Schule zu tun hatten, sondern rein privat waren. Das, was mir mit Lehrer Frei passierte, war der Grund dafür, dass ich niemals wieder irgendwelche Dinge aufschrieb, die mir Sfath erklärt hatte, denn infolge des erlittenen Schadens bin ich – zumindest in dieser Hinsicht – klüger geworden. Dies eben derart lange, bis ich dann offiziell die Mission begann und eben einiges nennen musste, das zu nennen war und heute noch zu nennen ist – wenigstens was der Wichtigkeit entspricht. Was daher vielleicht noch wichtig zu sagen ist: Durch die irdische Wissenschaft ist eigentlich bestätigt worden, dass bis zur heutigen Zeit etwa 120 Elemente gefunden oder entdeckt wurden, folglich also zumindest bewiesen wurde, dass nicht nur die Elemente Erde, Wasser, Feuer, Luft gegeben sind, sondern sehr viele mehr. Dazu kann ich aber nicht sagen, welche das sind. Die von Sfath genannten kenne ich natürlich auch nicht dem Namen nach.

Quetzal So war das also. – Du hättest darüber nicht etwas schreiben sollen, denn damals war noch nicht die Zeit dafür etwas zu sagen, was nicht bewiesen werden könnte. Das hat sich auch bis heute nicht geändert, wie ich weiss, doch es hat sich diesbezüglich alles etwas verflacht.

Billy Das sehe ich auch so, aber ich rechnete damals ja nicht damit, dass Frei in meinen Sachen herumspionierte. Und als ich mir darüber klar wurde, da war es schon zu spät, denn dass die Behauptung nicht wahr sei, dass nur Erde, Wasser, Feuer und Luft die 4 Elemente seien, das stand ja in meinem Heft geschrieben. Daher schwieg ich auch bis heute und blieb bei den 4 Elementen, wenn mich jemand nach diesen fragte. Dass den Erdlingen inzwischen bereits etwa rund 120 Elemente bekannt sind, dazu habe ich zwar einiges erfahren, doch ich finde, dass es wohl besser ist zu schweigen, denn darüber zu reden könnte nur Ärger geben. In unserem Gespräch kann ich das jetzt wohl, doch bestimmt wird daraus wieder etwas entstehen, wie dass sowieso alles Phantasie und Lüge sei. Ausserdem sind ja 1. die von Sfath genannten 243 Elemente bei den irdischen Wissenschaftlern nicht bekannt, und die bisher etwa 120 auf der Erde bekannten wohl auch nicht weitläufig beim Gros des Volkes. Es wird eben nicht gross begriffen, dass es mehr zwischen Himmel und Erde gibt als der Mensch sich träumen lässt, wie dass alles exakt nach universellen Gesetzmässigkeiten funktioniert und geschieht und worüber die

Menschen der Erde noch nicht einmal 5% von dem kennen und wissen, was wirklich ist. So wissen unsere Wissenschaftler sicher auch nicht, dass in den Gasen Lebewesen existieren, denn offenbar wurden diese bisher darum noch nicht entdeckt, weil diesbezüglich nicht geforscht wurde und alles als idiotisch und verrückt erklärt wird. Schon von Frei wurde ich ja als verrückt erklärt. Ausserdem muss ich sagen, dass ich vieles sehe, was andere übersehen. Auch einige Leute hier im Center haben gelernt, dass es mehr zu sehen und zu beobachten gibt als nur das, was der Mensch normalerweise sieht, weil er eben nicht genau beobachtet. So sehen unsere Leute beim genaueren Beobachten Dinge, die anderen verborgen bleiben, w...

Quetzal ... du weisst aber, dass du zu schweigen hast, denn es soll ja nicht ... Ausserdem darf nicht die Evolution der Erdenmenschen derart beeinflusst werden, was ... Was ich jedoch erwähnen will ist, dass gewisse Mitglieder im Center wirklich die Augen offen haben und vieles mehr sehen, als dies beim Erdenmenschen üblich ist.

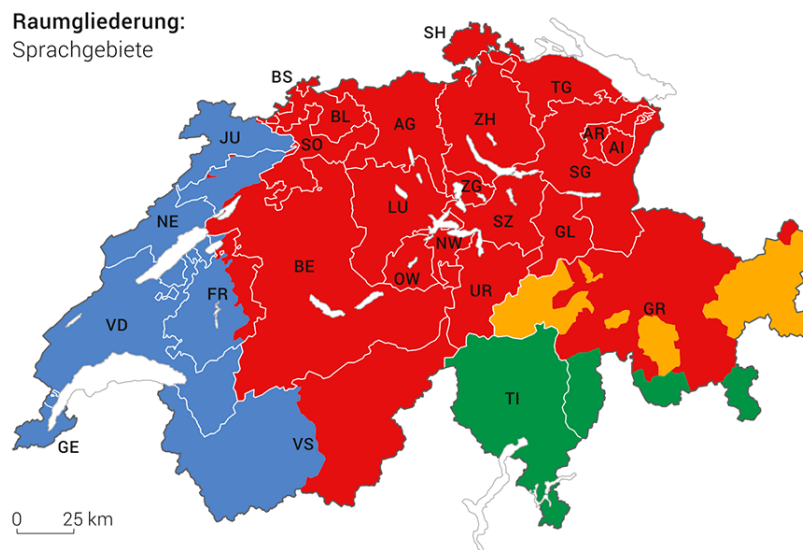
Billy Das ist tatsächlich so.

Quetzal Effectiv. – Was ich nun aber sagen will: Was du kürzlich angesprochen hast bezüglich dem, weil Selensky selbst ein Judengläubiger ist und durch Amerikas infamen sowie hintergründigen Weltherrschaftswahn durch gemeine Lügen und Täuschungen viele Staaten betrogen hat, die zu Waffenlieferungen an Selensky veranlasst wurden, ist nun das eingetreten, was du vorausgesagt hast. Nämlich das, dass weltweit eine neue Aktivität von Judenhass aufblüht. Einerseits hat dies begonnen damit, dass – immer mit Amerikas gesteuerter Intrige zum Zweck der Verwirklichung seines Hegemoniewahns im Hintergrund – seit dem Beginn des langwierigen Ukrainekrieges rund 50 amerikahörige Staaten an Selensky Waffen usw. liefern und damit einen neuartigen Weltkrieg führen. Wie dumm alle diese Staatsführungsverantwortlichen all dieser Staaten sind, die ganz offensichtlich absolut staatsführungsunfähig sind und die die unglaubliche weltherrschaftsbezweckende Intrige Amerikas nicht erkennen, das ist effektiv nicht mehr zu verstehen. Allen diesen Staaten voraus steht – schleichend im Hintergrund Amerika mit seinem Hegemoniewahn – verbrecherisch Deutschland, das sich gewaltig durch jene vertreten lässt, breitmacht und alles arrangiert, die effective ihre NAZI-Gesinnung ausleben und, wie du jeweils sagst, Benzin ins lodernde Feuer giessen. Da nun auch Krieg im Nahen Osten zwischen Israel und der Hamas herrscht, so ist dies das Mittel, das den Judenhass – den Amerika mit Selensky und allen voran Deutschland provozierte – neu aufleben lässt, bereits weltweit voll im Gang. Und daran tragen im Hauptsächlichen Amerika und das amerikahörige Deutschland die Schuld, wie auch Selensky, der rundum um Waffen bittelt, die durch amerikagläubige Staaten geliefert werden, folglich der Krieg unvermindert weitergehen und dieser zahllose Tote, Zerstörungen sowie Elend und Not fordern kann. Dass dabei Vergewaltigungen und Greueltaten en masse auftreten, und zwar auf beiden Seiten der Kriegsparteien, in denen auch Söldner aus Amerika, der Schweiz und aus diversen anderen Staaten tätig sind, das wird geflissentlich verschwiegen, wie auch nur in Hinsicht der Ukraine Partei ergriffen und über deren Kriegshandeln berichtet, doch bezüglich der anderen Seite, also Russland, nichts oder nur sehr wenig berichtet wird.

Billy Genau, so wird wirklich gehandelt, und damit werden leider die gutgläubigen Völker der Welt belogen und betrogen, die nicht wissen, was wirklich ist. Im Gros der Regierenden in Deutschland hat dieses die NAZI-Gesinnung von den NAZIs im letzten Weltkrieg aufgenommen, lebt diese weiter und führt sie nun fort, jedoch mit dem schmierigen Heiligschein der angeblichen Judenfreundlichkeit, um damit den Schein der Solidarität mit Israel zu wahren und an der Regierung zu bleiben. Sie sind zudem die Nachfahren jener Deutschen, die damals – ich höre es noch heute – lauthals gerufen haben «nie wieder Krieg». Doch was tun diese Nachfahren der damaligen Menschen, die dies lauthals gerufen haben und sich vom NAZI-Wesen distanzierten, nämlich genau das Gegenteil, und zwar mit Hilfe des vom Hegemoniewahn befallenen Amerika. Diese NAZIs als NAZI-Nachkommen haben die Gesinnung ihrer direkten Vorfahren der 1940er Jahre bewahrt, die damals NAZIs waren, und diese Gesinnung leben sie heute aus und verraten ihre Eltern, die «nie wieder Krieg» gerufen haben, wie ich das selbst gehört habe. In dieser Weise verunglimpfen sie jene, die heute richtig denken und alles richtig machen wollen, die jedoch von den NAZI-Denkenden und NAZI-Handelnden böse zur Sau gemacht und davon abgehalten werden, richtig zu schalten und zu walten und folglich alles so zu sehen, wie es wirklich ist, und daher auch beide Seiten – z.B. eben von Kriegskontrahenten – sehen und also nicht einseitig Partei für die eine oder andere Seite ergreifen. Doch nicht nur in Deutschland sind solche verräterischen Elemente, denn auch in allen Ländern, die Waffen an Selensky liefern oder sich sonstwie fürwortlich oder sonst irgendwie tätig in die Händel der Kriegsparteien einmischen, sind die Regierenden nicht besser. Dies ist leider auch so in der Schweiz, da, die Neutralität zur Sau machend, von der EU-Diktatur Sanktionen übernommen und gegen Russland angewendet wurden, wie neuerdings auch die NATO-Mörderorganisation ein Recht erhalten hat, in Genf zumindest ein Büro zu führen. Das aber sind 2 Sachen, die niemals mit der Neutralität der Schweiz vereinbar sind und wofür die Verräter, die solches arrangiert haben, für viele Jahre mit Gefängnis bestraft werden müssten, die aber infolge dem, weil sie Regierungspersonen sind, als solche geschützt und nicht zur Rechenschaft gezogen werden. Und in der Weise, wie dieses verantwortungslose und verbrecherische Handeln von Bern aus durchgeführt wurde, eben das, was zur Zur-Saumachung der schweizerischen Neutralität geführt hat – derenthalben die Schweiz 2 Weltkriege praktisch unbehelligt überstanden hat –, ist dies nicht nur schändlich sowie unverantwortlich, sondern auch landesverräterisch. Ausserdem wird das Ganze nicht nur von mir, sondern auch von anderen Schweizern – die des richtigen schweizerischen Denkens

und der Verantwortung sowie des Nutzens unserer Landes-Neutralität und deren unschätzbaren Wertes bewusst sind – ebenfalls angeprangert. Dies im Gegensatz zu jenen miesen Elementen, welche die Neutralität der Schweiz bedenkenlos zur Sau und unser Land angreifbar für fremde Mächte machen, wie das auch jene katastrophal dummen und idiotischen Elemente tun, die sich stetig bemühen, die schweizerische Freiheit und Sicherheit gegen die Vogtereie der EU-Diktatur einzutauschen. Dass aber das stimmt, was ich sage, dass nämlich noch andere Schweizer – wohl beiderlei Geschlechts – mit allen jenen in der «Ochsenschür» in Bern nicht einig gehen, welche landesverräterisch unsere Landes-Neutralität zu Sau machen, das kann folgender Artikel beweisen (Anm.: Auch Ausländer reklamieren und beanstanden, dass die Schweiz die Neutralität verletzt.):

Die Schweiz ist als neutraler Staat für Vermittlungen prädestiniert – und die Welt braucht Vermittler!



Die Schweiz – die Confoederatio Helvetica – hat gelernt, friedlich zusammenzuleben, trotz unterschiedlicher Kulturen und Sprachen. Rot: deutsches Sprachgebiet, Blau: französisches Sprachgebiet, Grün: italienisches Sprachgebiet, Gelb: rätoromanisches Sprachgebiet. (Quelle: admin.ch)

Bis vor kurzem gehörte es zum Schweizer Selbstverständnis, bei internationalen Konflikten auf der eigenen, historisch gewachsenen Neutralität zu bestehen und den Konfliktparteien die Guten Dienste zur Vermittlung anzubieten. Am 28. Februar 2022 hat der Bundesrat aber die Neutralität gebrochen oder vielleicht sogar für immer beerdigt, als er beschloss, die EU-Sanktionen gegen Russland pauschal zu übernehmen. Eine Schande! Gerade auch die gegenwärtigen geopolitischen Konflikte zeigen, dass nichts so gefragt ist, wie ein echt neutraler Mediator!

Ich habe auf Globalbridge.ch über diesen skandalösen Entscheid des Bundesrates, der Schweizer Regierung, ausführlich berichtet. Nun gibt es eine Chance, diesen Demokratie-fernen Entscheid zu korrigieren. Die Schweizer Bevölkerung muss das unbedingt tun, denn kaum ein anderes Land der Welt ist so prädestiniert, bei internationalen Konflikten die Vermittlerrolle zu übernehmen.

Die Vorteile der Schweiz:

1. Die geographische Lage der Schweiz ist einmalig. Sie hat fast keine natürlichen Grenzen – Flüsse oder Berge – und sie hat es trotzdem geschafft, ein zusammenhängendes, zusammenhaltendes Staatsgebilde zu schaffen.
2. Die Alpen trennen Europas Norden und Süden. Die einzige Stelle, wo zur Überquerung der Alpen nicht zwei Bergketten überquert werden müssen, sondern nur eine, der Gotthardpass, ist nicht zu einem trennenden, sondern einem verbindenden Übergang geworden – nicht zuletzt dank dem Wiener Kongress, der 1815 beschloss, diesen Alpenübergang der Schweiz zuzuteilen und ihr die Neutralität zu verpassen, mit dem Ziel, keiner der europäischen Grossmächte einen militärisch-verkehrstechnischen Vorteil zu verschaffen.
3. Die Schweiz ist ein Binnenland ohne Meerhafen, der geopolitisch wichtig sein könnte. Und, was viele vergessen, das Wasser der Schweiz fliesst in vier verschiedene Meere! Aare, Reuss, Limmat fließen in den Rhein und dieser in die Nordsee. Die Rhone fliesst ins (französische) Mittelmeer. Der Ticino fliesst in das Adriatische Meer und der Inn im Engadin fliesst über die Donau ins Schwarze Meer. So ist die Schweiz über den Kreislauf des Wassers mit ganz Europa verbunden. Welches andere Land ist so in allen vier Himmelsrichtungen über die Natur vernetzt?
4. Der höchste Punkt der Schweiz, die Dufour-Spitze im Monte Rosa-Massiv, ist 4634 Meter hoch, nur 175 Meter niedriger als der höchste Punkt Europas, der Mont Blanc. Und der tiefste Punkt, der Lago Maggiore, hat einen (durch-

schnittlichen) Wasserspiegel von 193 Metern über Meer, der tiefste Punkt im See ist sogar fast 200 Meter unter dem Meeresspiegel. Die Schweiz kennt die Probleme aller Höhenlagen!

5. Die Schweiz hat – wichtig! – keine Bodenschätze! Viele, ja fast alle Kriege der letzten Jahrzehnte in aller Welt, haben auch mit Bodenschätzen zu tun: mit Erdöl und Erdgas, aber auch mit Kupfer, Lithium oder Gold usw. Bodenschätze bringen Reichtum, schaffen Abhängigkeiten, sind vor allem aber auch die Ursache von Besetzungen mit militärischer Gewalt. Das Schweizer Wirtschaftswunder basiert nicht auf Bodenschätzen, es basiert auf Innovation und Fleiss – und, das sei nicht verschwiegen, in der Vergangenheit auch auf Ausbeutung der Unterschicht und auf Zwangsarbeit. Heute aber – positiv! – auch auf einem Bildungssystem, das auch Jugendlichen aus ärmlichen Verhältnissen eine gute Ausbildung ermöglicht und, ein zusätzlicher Vorteil, eine relativ späte Berufswahl-Entscheidung erlaubt. Die Schweiz wird also nie der Bodenschätze wegen militärisch angegriffen und besetzt werden, da sie – noch einmal: glücklicherweise! – über keine Bodenschätze verfügt und sich nie auf Reichtum aus Bodenschätzen verlassen konnte und kann. Und deshalb auch entsprechend unabhängig und nicht so leicht erpressbar ist. (Die Abhängigkeit der Grossbanken von den USA lassen wir hier mal weg.)

6. In der Schweiz haben mehrere Religionen und Konfessionen nebeneinander Platz. Es gibt in der Schweiz Kirchen der Römisch-Katholischen Kirche, der Reformierten-Landeskirche, der Altkatholischen bzw. Christkatholischen Kirche, etlicher sogenannter Freien Kirchen, es gibt aber auch Synagogen und Moscheen. Konflikte zwischen religiösen Gemeinschaften sind kaum bekannt.

7. Und nicht zuletzt hat es die Schweiz auch geschafft, vier verschiedene Sprachen nebeneinander formell zu anerkennen und zu sprechen. Selbst im Parlament dürfen die Parlamentarier in drei verschiedenen Sprachen referieren und Bundesakten werden immer mindestens in drei Sprachen erstellt.

Welches andere Land hat diese landschaftliche und kulturelle Diversität, und dazu ein politisches System, das so direktdemokratisch ist, wie das schweizerische? Wo die Bevölkerung gegen alle vom Parlament beschlossene Gesetze das Referendum ergreifen und sogar Vorschläge für Verfassungsänderungen machen und darüber abstimmen kann? Und in welchem Land ist die Parteien-Vielfalt bis in die Exekutive hinein repräsentiert und auf Konsens ausgerichtet? Und das nicht einen übermächtigen Bundespräsidenten, sondern nur einen Bundesratspräsidenten oder eine Bundesratspräsidentin hat, die nach dem Anciennitätsprinzip jedes Jahr wechseln?

Die meisten Kriege haben ihren Ursprung in nationalistischen und/oder machtpolitischen Ansprüchen. Welches Land wäre da geeigneter, in politischen und militärischen Konflikten als neutraler Vermittler zu dienen und mitzuhelfen, friedliche Lösungen zu suchen und zu finden?

Gerade die letzten Jahre (seit 2014 in der Ukraine), die letzten Monate (seit Februar 2022 in der Ukraine), die letzten Wochen (seit September in Armenien) und gerade auch die letzten Tage (in Israel und Gaza) zeigen in eindrucksvoller Klarheit, dass es weltweit an geeigneten, politisch unbelasteten, unabhängigen – neutralen! – Vermittlern fehlt!

Nicht nur für uns! Auch für andere!

Die Schweizer Bevölkerung darf auf ihr friedliches Zusammenleben stolz sein. Sie sollte ihre diesbezüglichen Errungenschaften aber nicht nur nicht aufgeben, sondern auch die – oft schwer leidenden! – Menschen in den Konflikt-Regionen dieser Welt davon profitieren lassen: als unabhängige und faire Vermittlerin, im Falle abgebrochener zwischenstaatlicher Kommunikation auch als Interessenvertreterin beider Konfliktparteien. Viele Länder sehnen sich nach einem ehrlichen Mediator!

Ein erster und wichtiger Schritt muss gerade jetzt bei den Wahlen sein, jenen Politikern die Stimme zu verweigern, die sich der NATO nähern möchten und die die durch den Bundesrat bereits beschädigte Neutralität damit weiter beschädigen und zerstören. Und ein sinnvoller Schritt ist auch die Unterzeichnung der Neutralitäts-Volksinitiative, von wem auch immer sie initiiert worden ist. Die Neutralität darf nicht der Wahlpropaganda zwischen Parteien des Rechts und Links zum Opfer fallen! Sie gehört zu unserer Schweizer Identität!

Quelle: <https://globalbridge.ch/die-schweiz-ist-als-neutraler-staat-fuer-vermittlung-lungen-praedestiniert-und-die-welt-braucht-vermittler/>

Quetzal Das ist sehr gut, das entspricht wirklich dem, was Tatsache ist. Es wird zwar nicht in dem Ton gehalten, wie du es treffender sagst, doch es entspricht dem, was richtig ist. Und es wäre wohl notwendig, dass auch du etwas sagen würdest hinsichtlich dem, was wir zusammen in der Ukraine beobachtet und gesehen haben, auch bezüglich dem, was du zusammen mit Bermunda und Florena alles erblickt hast, was weiter getan wird, worüber die Presse jedoch nicht berichtet, weil ihr das Ganze verheimlicht wird. Es wäre wohl auch richtig, dass wir einmal klar und deutlich den wahren Grund aufdecken, warum eigentlich in der Ukraine Krieg geführt wird, wie auch, dass es des Unrechtes ist, wenn diesbezüglich die Schuld dafür allein Russland zugeschoben wird. Es darf si...

Billy ... dazu habe ich etwas – entschuldige bitte – aber da habe ich einen Artikel, den ich in ein Zeitzeichen eingebracht habe und den mir Achim Wolf geschickt hat. Es sind also nicht meine Worte, doch sie sagen das aus, was wirklich der Grund des Krieges ist. Hier, dies ist das Ganze:

Copyright 2023 bei «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Stoltenberg räumt ein: Nato-Expansion war Kriegsgrund Stoltenberg vor einem EU-Ausschuss: «Die Nato nicht zu erweitern, war die Bedingung Putins, nicht in die Ukraine einzumarschieren.»

Jeffrey Sachs, Montag, 23. Oktober 2023 15:43

upg. Jeffrey Sachs ist Professor und Direktor des Zentrums für nachhaltige Entwicklung an der Columbia University in New York. Er war Berater von drei Uno-Generalsekretären und amtiert derzeit als SDG-Berater unter Generalsekretär Antonio Guterres. Dieser Gastbeitrag erschien auf jeffsachs.org.

Die Besessenheit der USA, das nordatlantische Bündnis kontinuierlich zu erweitern, ist unverantwortlich. Dafür zahlen die Ukrainer heute einen hohen Preis.

Während des furchtbaren Vietnamkriegs hatte die US-Regierung die Öffentlichkeit im Dunkeln gelassen und desinformiert.

Doch Daniel Ellsberg, furchtloser US-amerikanischer Ökonom, Friedensaktivist und Whistleblower, liess die Pentagon-Papiere durchsickern, welche die Lügen der US-Regierung über den Krieg dokumentierten. Eigentlich sollte die Geheimhaltung Politiker schützen, die für die Gräueltaten verantwortlich waren.

Nichts hat sich geändert, wenn man auf den Ukraine-Krieg blickt.

Der russische Krieg entstand «aus dem Nichts heraus»

Laut der US-Regierung und der regierungstreuen «New York Times» war der Krieg in der Ukraine «unprovokiert», sprich grundlos. Putin, der sich angeblich mit Peter dem Grossen verwechsle, fiel in die Ukraine ein, um das Russische Reich wiederherzustellen.

Doch Anfang September unterlief NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg ein Fauxpas, indem er versehentlich die Wahrheit aussprach. In seiner Rede vor EU-Ausschüssen machte Stoltenberg deutlich, dass das unnachgiebige Drängen der USA auf eine Ausweitung der NATO auf die Ukraine die eigentliche Ursache des Krieges sei – und der Grund dafür, dass dieser Krieg bis heute andauert.

Die aufschlussreichen Aussagen Stoltenbergs:

«Präsident Putin erklärte im Herbst 2021, die Nato solle versprechen, sich nicht mehr zu erweitern. Er schickte dazu einen Vertragsentwurf. Es war seine Bedingung, um in die Ukraine nicht einzumarschieren. Natürlich haben wir das nicht unterschrieben.

Er wollte, dass wir unsere militärische Infrastruktur in allen Bündnisstaaten entfernen, die der NATO seit 1997 beigetreten sind. Die Hälfte der NATO, also ganz Mittel- und Osteuropa, sollten militärisch eine Art B-Mitgliedschaft zweiter Klasse erhalten. Das haben wir abgelehnt. Also zog er in den Krieg, um die NATO an seinen Grenzen zu verhindern. Doch er hat genau das Gegenteil erreicht.»

Ausschnitt aus der Rede von NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg. © EU

Als «Putin-Versteher» diffamiert

Als John Mearsheimer, Professor für Politikwissenschaften an der University of Chicago, ich selber und andere dasselbe sagten, wurden wir als «Putin-Versteher» diffamiert.

Dieselben Kritiker verschweigen oder ignorieren, dass manche schon lange vor einer NATO-Erweiterung auf die Ukraine warnten. Darunter führende US-Diplomaten wie Staatswissenschaftler George Kennan oder die ehemaligen US-Botschafter in Russland, Jack Matlock und William Burns.

Nein bedeutet Nein

William Burns, heute CIA-Direktor, war 2008 US-Botschafter in Russland und Verfasser eines Memos mit dem Titel «Nyet bedeutet Nyet». In diesem Memo erklärte er der Aussenministerin Condoleezza Rice, dass die gesamte politische Klasse Russlands, nicht nur Putin, die NATO-Erweiterung strikt ablehnt. Wir wissen von diesem Memo nur, weil es geleakt wurde.

Warum ist Russland gegen die Erweiterung der NATO? Aus dem einfachen Grund, dass es kein US-Militär an seiner 2'300 km langen Grenze zur Ukraine in der Schwarzmeerregion will. Russland war bereits verärgert, als die USA Aegis-Raketen in Polen und Rumänien stationierten, nachdem die USA einseitig den unbefristeten Rüstungskontrollvertrag zwischen beiden Staaten zur Begrenzung von Raketenabwehrsystemen aufgekündigt hatten.

Russland begrüsst es auch nicht, dass die USA während des Kalten Krieges (1947–1989) nicht weniger als 70 Regimewechsel aktiv förderten. Auch danach folgten unzählige weitere, etwa in Serbien, Afghanistan, Georgien, Irak, Syrien, Libyen, Venezuela und der Ukraine.

Auch gefällt es Russland nicht, dass viele führende US-Politiker mit dem Slogan «Entkolonialisierung Russlands» aktiv für die Zerstörung der Integrität des Landes eintreten. Aus russischer Sicht wäre das etwa das Gleiche, wie wenn Russland die Abtrennung von Texas, Kalifornien, Hawaii und den eroberten Indianergebieten von den USA fördern würde.

«Der Preis für den NATO-Beitritt war zu 99,9 Prozent ein Krieg»

Selbst Selenskys Team wusste, dass das Streben nach einer NATO-Erweiterung einen drohenden Krieg mit Russland bedeutet: Oleksiy Arestowytsh, ehemaliger Berater von Andrij Jermak, dem Leiter des Büros des ukrainischen Präsidenten, sagte, dass «unser Preis für den NATO-Beitritt mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,9 Prozent einen Krieg mit Russland bedeutet.»

Arestowytsh argwöhnte andererseits, dass Russland irgendwann versuchen würde, selbst ohne die NATO-Erweiterung die Ukraine zu erobern – nur viele Jahre später. Doch die Geschichte widerlegt dies: Russland hat die Neutralität Finnlands und Österreichs jahrzehntelang respektiert, ohne dass es zu ernsthaften Drohungen, geschweige denn zu irgendeiner Invasion gekommen wäre.

Ausserdem zeigte Russland seit der Unabhängigkeit der Ukraine im Jahr 1991 bis zum – von den USA unterstützten – Umsturz der vormals gewählten ukrainischen Regierung im Jahr 2014 kein Interesse daran, ukrainisches Territorium einzunehmen.

Erst als die USA im Februar 2014 ein entschieden antirussisches, pro-NATO-Regime installierten, holte sich Russland die Krim zurück. Russland befürchtete, dass sein Schwarzmeer-Marinestützpunkt – schon seit 1783 der einzige eisfreie Hafen Russlands – in die Hände der NATO fällt.

Selbst dann aber verlangte Russland kein weiteres Gebiet von der Ukraine, sondern nur die Erfüllung der von den Vereinten Nationen unterstützten Minsk-II-Abkommen, welche die Autonomie des ethnisch-russischen Donbas vorsehen. Das Abkommen beinhaltete keinen russischen Anspruch auf dieses Gebiet.

Doch statt Diplomatie bewaffneten die USA die riesige ukrainische Armee. Sie begannen die Soldaten auszubilden, sie halfen, sie zu organisieren, um die NATO als «fait accompli» zu erweitern.

Ende 2021 unternahm Putin einen letzten Versuch der Diplomatie, indem er den Entwurf eines Sicherheitsabkommens zwischen den USA und der NATO vorlegte, um einen Krieg zu verhindern. Der Entwurf sah vor, die NATO-Erweiterung zu beenden und die US-Raketen in der Nähe Russlands abziehen.

Die Sicherheitsbedenken Russlands waren berechtigt und eine Grundlage für Verhandlungen. Doch US-Präsident Joe Biden lehnte Verhandlungen in einer Kombination von Arroganz, Denkfehlern und tiefgreifenden Fehleinschätzungen kategorisch ab.

Die NATO hielt an ihrem Standpunkt fest, mit Russland nicht über ihre Erweiterung zu verhandeln. Dies würde Russland nichts angehen.

«Es ist gefährlich Amerikas Feind und tödlich sein Freund zu sein»

Die anhaltende Besessenheit der USA, die NATO zu erweitern, ist verantwortungslos und heuchlerisch: Die USA würden sich gegen russische oder chinesische Militärstützpunkte in «ihrer» westlichen Hemisphäre sogar militärisch wehren. Diese Politik gilt seit der Monroe-Doktrin von 1823. Doch gleichzeitig sind die USA blind und taub gegenüber den legitimen Sicherheitsbedenken anderer Länder.

Ja, Putin ist in den Krieg gezogen, um die NATO, noch mehr NATO, an der russischen Grenze zu verhindern. Die Arroganz der USA zerstört die Ukraine. Damit bewahrheitet sich erneut Henry Kissingers Spruch, dass es gefährlich sei, Amerikas Feind zu sein, während es tödlich sei, ein Freund zu sein.

Der Ukraine-Krieg wird enden, wenn die USA eine einfache Wahrheit anerkennen: Eine Erweiterung der NATO in die Ukraine bedeutet einen endlosen Krieg und die Zerstörung der Ukraine.

Die Neutralität der Ukraine hätte den Krieg verhindern können. Die Neutralität der Ukraine bleibt der Schlüssel zum Frieden. Die tiefere Wahrheit ist, dass die europäische Sicherheit von der kollektiven Sicherheit abhängt, wie sie von der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) gefordert wird, und nicht von einseitigen Forderungen der NATO.

Quetzal Ja, das erspart wirklich, dass du noch etwas sagen musst.

Billy Das denke ich eben auch. Hier habe ich aber noch etwas, das mir Achim Wolf gebeamt hat. Es ist bezüglich des Friedenssymbols, das ständig mit der Todesruna dargestellt wird.

Quetzal Was hat er dir denn diesbezüglich zukommen lassen?

Billy Etwas Geduld bitte, denn ich muss es zuerst herausuchen ...

Quetzal Zur Eile will ich dich nicht antreiben, doch nachher will ich doch gehen, denn ich habe noch einiges vor zu tun.

Billy Natürlich – einen Moment, bitte – ja, hier habe ich es. Schau mal ...

Quetzal Ja, ich sehe.

Billy Hier ist noch ein Anhang mit unserem Friedenssymbol.

Quetzal Ja, das ist auch gut.

Das falsche Friedens-Symbol muss verschwinden!

<https://www.centreforworldpeace.co.za/>

und bei der Twitter-Kennung der Organisation die keltische Todesrunen in deren Logo integriert war.



Daraufhin schrieb ich folgenden e-Brief dorthin:

Hello!

The symbol you use is the celtic death rune and stands for death, murder and war etc.

Please use the right, universal PEACE SYMBOL. Explanations about it here: >

[https://shop.figu.org/sites/default/files/dreht das falsche friedens-symbol auf den Kopf.pdf](https://shop.figu.org/sites/default/files/dreht%20das%20falsche%20friedens-symbol%20auf%20den%20Kopf.pdf)

(English + German).

Best regards, Achim Wolf, Germany

Der Inhaber der Seite, Ashley Mapokgole aus Pretoria, Südafrika, setzte zwar nicht das richtige Symbol für FRIEDEN in sein Logo ein, aber er entfernte immerhin das falsche Symbol, die Todesrunen, aus dem Logo.



Quelle: <https://twitter.com/peaceisglobal>

Sie werden sich jetzt vielleicht fragen «Warum ist das so wichtig?»

Erklärung hierzu von der FIGU-Seite <https://www.figu.org/ch/verein/aktuelle-infos/friedens-symbol>

Das Friedens-Symbol: Aufruf und Anfrage!

zu den Themen: Frieden= Autor/Autorin: FIGU, Wassermannzeit-Verlag, «Billy» Eduard Albert Meier

Geschätzte Leserinnen und Leser

Wie Billy von Ptaah mitgeteilt wurde, wird ein weltweiter Frieden erst dann möglich werden, wenn das falsche Friedens-Symbol, das ja einem Todes-Symbol entspricht, nicht mehr im Umlauf ist und nicht mehr verwendet wird. Deshalb ist es von grösster Wichtigkeit, dass die irdische Bevölkerung unverzüglich entsprechend aufgeklärt wird. Zu diesem Zweck haben wir zwei neue Kleinschriften veröffentlicht, die nun in möglichst viele Sprachen übersetzt und weltweit verbreitet werden sollen.

<https://www.figu.org/ch/verein/aktuelle-infos/frieden-und-freiheit-nr-5>

<https://www.figu.org/ch/verein/aktuelle-infos/frieden-und-freiheit-nr-6>

Momentan suchen wir Freiwillige, die einerseits die deutsche Sprache beherrschen, und andererseits die Texte entgeltlos in folgende Sprachen übersetzen: Portugiesisch, Griechisch, Französisch. (Übersetzungen ins Englische, Russische, Spanische, Holländische, Schwedische, Chinesische und Japanische sind bereits in die Wege geleitet.)

Wir bitten um Information über fertige Übersetzungen.

Besten Dank

Kerngruppe der 49



Billy Und, was sagst du dazu?

Quetzal Gut. – Es ist wirklich gut, auch dass sich Achim um diese Dinge bemüht. Doch jetzt will ich gehen und morgen wieder hier sein. Bis dahin also, lieber Eduard – mein Freund.

Billy Tschüss, mein Freund. Auf Wiedersehn, Quetzal.

COPYRIGHT und URHEBERRECHT 2023 bei «Billy» Eduard Albert Meier, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase Silver Star Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz. Kein Teil dieses Werkes, keine Photos und sonstige Bildvorlagen, keine Dias, Filme, Videos und keine anderen Schriften oder sonstige Materialien usw. dürfen ohne schriftliche Einwilligung des Copyrightinhabers in irgendeiner Form (Photokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung usw., reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Veröffentlicht auf www.FIGU.org durch:

«Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Copyright 2023 bei «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz